

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Kleinsp.
Seite 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illustr. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Pos-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

43. Jahrgang.

Nr. 23.

Sonnabend, den 22. Februar

1896.

Auf Fol. 212 des Handelsregisters für die Stadt Eibenstock ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Emil Melnert** in **Eibenstock** erloschen ist.
Eibenstock, am 15. Februar 1896.

Königliches Amtsgericht.

Chrig.

Igr.

Auf Fol. 157 des Handelsregisters für die Stadt Eibenstock ist heute die Firma **Emil Beyer** in **Eibenstock** gelöscht worden.
Eibenstock, am 19. Februar 1896.

Königliches Amtsgericht.

Chrig.

Igr.

3. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums
Montag, den 24. Februar ds. Js., Abends 8 Uhr
im Rathhause.

Eibenstock, am 17. Februar 1896.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
E. Hannebohn.

Tagesordnung:

- 1) Gewährung von Rabatten an größere Wasserentnehmer.
- 2) Ueberlassung der für die Handelsschule erforderlichen Schullokale mit Heizung und Beleuchtung.
- 3) Gewährung einer einmaligen Beihilfe an den Handelsschulverein als Grundstock zur Bildung eines Reservefonds.
- 4) Nachtrag zur Lokalschulordnung, die Ableistung der Fortbildungsschulpflicht betr.
- 5) Abkommen mit Frau verw. Foerster wegen Verbreiterung der Nordstraße.
- 6) Der Bebauungsplan und das in Gemäßheit der Ministerialverordnung abgeänderte Regulativ für die Nordstraße.
- 7) Zuschrift des R. Bezirkschulinspektors eine der Fortbildungsschule gewährte außerordentliche Beihilfe betr.
- 8) Nachverwilligung von 206 Mark 42 Pf. für die kaufmännische Abtheilung der Fortbildungsschule.
- 9) Errichtung von weiteren 2 Corridorzimmern in der neuen Schule und Verwilligung der erforderlichen Mittel von 210 Mark 57 Pf.

- 10) Verwilligung der an die Anlieger der vorderen Kehrmerstraße für Arealabtretung zu gewährenden Entschädigungen.
- 11) Verordnung der R. Kreishauptmannschaft Zwickau, die Bestätigung der Wahl des Herrn Stadtrath Desse als Bürgermeister betr.
- 12) Verordnung der R. Brandversicherungskammer Dresden, Gewährung höherer Beiträge zur Ortsfeuerlöschkasse betr.
- 13) Kenntlichmachung der an die Ständekammern gerichteten Petition um Herstellung einer normalspurigen Eisenbahn von Eibenstock nach Reichenbach.

Anmeldung

zum Anschluß an die Stadt-Fernsprecheinrichtung.

Neue Anschlüsse an die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Eibenstock sind, wenn die Ausführung in dem im Monat April beginnenden ersten Bauabschnitt des Rechnungsjahres 1896/97 gewünscht wird, **spätestens bis zum 1. März** bei dem kaiserlichen Postamt in Eibenstock anzumelden.

Später eingehende Anmeldungen können erst im nächstfolgenden, am 1. Septem-
ber beginnenden Bauabschnitt berücksichtigt werden.

Einer Erneuerung der bereits vorgemerkten Anmeldungen bedarf es nicht.

Leipzig, 4. Februar 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Geheim Ober-Postrath Walter.

Streuereisig-Versteigerung

auf dem Staats-Forstrevier Auersberg.

Zu der Restauration zum Feldschlößchen in Eibenstock sollen

Mittwoch, den 26. Februar 1896, von Vorm. 8 Uhr an

die in den Schlägen der Abtheilungen 51, 70 und 73 aufbereiteten

1060 Rmtr. weißes Streuereisig

einzel und partienweise versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Auersberg zu Eibenstock und Königl.

Forstrentamt Eibenstock,

am 20. Februar 1896.

Lehmann.

Gerlach.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Bundesrath feierte den 25. Jahrestag seiner ersten Sitzung nach Begründung des Deutschen Reiches am Donnerstag im Berliner Kaiserhof. Von denjenigen elf noch lebenden Mitgliedern des Bundesraths, die vor 25 Jahren an der ersten Sitzung theilnahmen, hatten sich an der Festtafel die früheren Minister v. Delbrück und v. Hofmann und Generaldirektor a. D. Hasselbach betheiligt.

— Berlin, 20. Februar. Heute Vormittag ging in Moabit in der Spenerstraße wieder ein Dachstuhl infolge Brandstiftung in Flammen auf. Einem Gerüchte zufolge ist es der Polizei gelungen, den Rädesführer der Brandstiftungsbande in Charlottenburg zu ergreifen. Dieser soll noch weitere 6 Komplizen genannt haben, alle arbeitsscheue Menschen. Das Polizeipräsidium hat übrigens die ausgelegte Belohnung von 300 auf 1000 M. erhöht. — Es wird über diesen Brand noch weiter geschrieben: Auch der heutige Vormittag hat nach der Meldung eines Berichterstatters wieder einen Dachstuhlbrand in Moabit zu verzeichnen! Heute Morgen um 9 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Spenerstraße 17 gerufen, wo gleichzeitig in dem Dachstuhl des Quergebäudes und in demjenigen des Seitenschlages Brände entstanden waren. Bei Eintreffen der Löschmannschaften hatte das Feuer bereits eine solche Ausdehnung angenommen, daß eine Dampf- und zwei Handdruckpumpen mit insgesamt vier Rohren in Thätigkeit treten mußten. Eine weitere Ausdehnung des unzweifelhaft ebenfalls durch Brandstiftung hervorgerufenen Feuers konnte durch das energische Eingreifen der Löschmannschaften verhindert werden.

— Die laufende Reichstagsession wird sehr zahlreiche Neuerungen, wie bekannt, für die gesetzlichen Bestimmungen über das praktische und das Geschäftsleben bringen, und eine der allerwichtigsten ist das mit Bestimmtheit zu erwartende Verbot des Detailreisens, das heißt des Aufsuchens von Waarenbestellungen bei Privatpersonen. Im Reichstage sind zwar, wie sich im Laufe der Beratungen gezeigt hat, die Herren durchaus nicht sämtlich einer Meinung über die Nützlichkeit dieses Verbots, aber fest steht eine große Mehrheit für das Verbot, und so wird es auch noch im Laufe dieser Session ausgesprochen werden, zum Sommer aber in Kraft treten können. Diese Gesetzesbestimmung ist veranlaßt im Wesentlichen durch die lauten Klagen der Geschäftswelt in Mittel- und Kleinstädten, in denen sich mehr und mehr junggewandte Reisende mit Musterkoffern einfanden, welche die Privatpersonen nur, nicht aber die Wiederverkäufer aufsuchten, und den Ersteren in jedem Um-

fange Waaren verkauften, während die ortsanfässigen Geschäftsleute müßig und verdienstlos zusahen. Besonders sind im Detailreisen Kleiderstoffe, aber auch alle anderen Waaren, abgesetzt, häufig auf Credit, aber auch gegen baar, und neben den Städten sind dann auch die Dörfer besucht worden. Diese Praxis hat zum Schaden der anfässigen Geschäftsleute eine außerordentlich weite Ausdehnung genommen, und deshalb soll nun das gesetzliche Verbot eintreten. Das Aufsuchen von Waarenbestellungen bei Wiederverkäufern bleibt von dem Verbot natürlich unberührt. Freilich hat die Sache auch zwei Seiten, Geschäftsleute kleinerer Städte betreiben auch wieder das Detailreisen zum Theil und sie würden ebenfalls das Verbot zu fühlen haben. In den meisten Fällen wird ja wohl das Publikum dann zu ihnen kommen, es giebt aber auch einzelne Gegenden im deutschen Vaterlande, namentlich Gebirgsgegenden mit spärlicher Eisenbahnverbindung und oft schwierigen Verkehrsverbindungen, wo die Verhältnisse nicht ganz normal liegen, und wo das Verbot des Kundenbesuchs auch unzweifelhaft eine Verringerung des Absatzes im Gefolge hat. Im Reichstage ist schon hierauf aufmerksam gemacht, und es dürfte wohl gelingen, für solche Fälle einige Erleichterungen zu erwirken. In der Hauptsache bleibt aber das Detailreisen verboten, nach Erlaß des Gesetzes treten denn also Strafbestimmungen in Kraft. Mag auch das Publikum dann das Seinige thun, die festen Geschäfte zu unterstützen.

— Südafrika. Aus dem in letzter Zeit viel genannten Transvaal kommt folgende Schreckensbotschaft: Johannesburg, 20. Febr. Gestern hat in Riebondorp, einer ärmlichen Vorstadt Johannesburgs, eine schreckliche Dynamitexplosion stattgefunden. Der ganze Stadttheil ist vom Erdboden verschwunden, Hunderte von Häusern liegen in Trümmern. Der Verlust an Menschenleben ist voraussichtlich fürchterlich. Ein starkes Polizeiaufgebot und Einwohner Johannesburgs sind eifrig beschäftigt, die Leichen zu bergen. In allen Häusern Johannesburgs sind die Fenster zertrümmert. — Reuter's Bureau meldet über die Explosion in Riebondorp weiter: Das Dynamit füllte acht Güterwagen, welche im Augenblicke der Explosion gerade rangirt wurden. Die Explosion riß ein Loch von dreißig Fuß Tiefe in den Erdboden, alle Häuser im Umkreis einer halben Meile wurden dem Erdboden gleich gemacht. Bis jetzt sind vierzig Leichen, größtentheils entseelig verstümmelt, gefunden worden. Das Durchsuchen der Trümmer hat soeben begonnen. 200 Schwerverwundete sind in das Hospital eingeliefert worden, mehrere derselben sind bereits verstorben; es wird angenommen, daß die Zahl der Weifen unter ihnen gering ist.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 21. Febr. Vor einigen Wochen sind auch in unserer Stadt gegen Schneeball-Collekten für wohlthätige Zwecke in Umlauf gesetzt worden. Wir haben schon früher einmal darauf hingewiesen, daß dieses Verfahren ein ungesetzliches ist. Zur Bestätigung dessen theilen wir aus einer Bekanntmachung des Polizeiamts Chemnitz, welche in Folge dabeist jetzt vorgekommener gleichartiger Collekten erlassen wurde, nachstehendes mit: Im Hinblick auf die große Ausdehnung, welche die erwähnten Sammlungen anzunehmen geeignet sind, sowie mit Rücksicht darauf, daß nur schwer zu überwachen ist, ob und inwieweit die gesammelten Gelder auch wirklich dem angegebenen Zwecke zufließen, ergeht an die hiesigen Einwohner das dringende Ersuchen, vor weiterer Ausbreitung ihnen etwa zugehender diesbezüglicher Schriftstücke beim unterzeichneten Polizeiamt über die Zulässigkeit der Sammlungen Anfrage zu halten, um dadurch Gelegenheit zu geben, ungerufenen Veranstaltungen von Sammlungen behördlicherseits entgegenzutreten zu können. Zugleich wird auch darauf hingewiesen, daß nach Befinden auf brieflichem Wege veranstaltete Sammlungen als ein Schreiben von Bettelbrieten im Sinne von § 105 der allgemeinen Armenordnung aufgefaßt und zur Bestrafung gezogen werden kann.

— Schönheide. Kommenden Sonntag und Montag hält der Verein für Geflügelreunde in den Händelschen Localitäten seine 8. allgemeine Geflügelausstellung ab. Dieselbe wird sich aber von den vorjährigen umsomehr unterscheiden, daß dieses Mal fremdes Geflügel ausgeschlossen ist. Dieselbe soll ein klares Bild von dem geben, was durch die Bestrebungen genannten Vereins bis jetzt auf dem Gebiete der Geflügelzucht erreicht worden ist. Die ausgelegten Preise kommen insoweit auch nur den Mitgliedern zu gute Manchem, der früher vor auswärtigen Züchtern zurücktreten mußte, ist diesmal eher Gelegenheit geboten, für seine Mühe, angewandte Zeit und Kosten, die er nicht geschenkt (und diese sind nicht gering) auch Anerkennung in klingender Münze oder in Gestalt einer Belobigung zu finden. Das Verloosungs-Geflügel besteht durchweg aus von hiesigen Züchtern gefausten Rasse-Hühnern und von auswärtigen Händlern gefausten Rasse-Tauben. Die von früher her bekannte Leistungsfähigkeit in Bezug auf Qualität erklärt sich schon daraus, daß die 1000 Vögel fast vergriffen sind. Auch an Umfang wird die diesjährige Ausstellung den vorhergehenden gleich sein. Im Interesse der guten Sache erlaubt sich der Verein für Geflügelreunde alle Freunde und Züchter des Geflügels von hier und Umgegend höflichst einzuladen.

— Dresden, 19. Februar. Gestern Nachmittag hat

die erbliche Ver-
fälschung Clemens
von dessen Seite
dem Brande nicht

gerade dieses Um-
rechnen gewußt hat.
für den Tag einen
schweren sonnte,
Währenddem hat
kaufen die Feine
Während Clemens
die zur Wahrheit
lieg. Ja, man
e beiden Brand-
in die Schuhe
nals im Walde
erkennen ver-

Bilderer war an
ollte ich einen
leberum klar zu
konnte!"
on wem sprechen
Bilderer damals
s ob sie genau

uf den Zügen
e seine Junge
t nachdem er
löste sich er
te, mein Herr,
erhdor. "Ich
rint allgemein
rffen gewesen.
on den nächst-
darunter ge-
o auch, meine

ung zufrieden,
die positive
enen zweiten
zur Anzeige
zeugung auf,
ei jeder Ge-
nstand, der
von glähen-
den älteren
lthige, stolze
inen weichen
e Rede war.
rgend eine
n ich auch
dar, welcher

arffen nicht
ht?" sagte
bliebe somit
ein anderes
lossen hat."

er vielfach
in Wald-
traum ein
Jahrgang
Jahrgang
Jahrgang
gute Präg-
solche zu

er erzählt
In einem
er Bauer,
Randwirth
o an der
nicht ver-
r, so kam
Lage mit
erpachtete
hte Herr
schlichtig
Borschlag,
preis bot
die voll-
r Bauer
Summe
rinzipiell
ine viel
sie aber
he Fälle
n Bolle

o lautet
der leb-
ist das
an auch
be doch
rch ein
wurde.
denken
daran,
s. wird
langen
enden
Preis-
Recht
a nur
Nun
g ein-
en sie
beiden
er ist
werden
Furcht
r, daß

fe die Preisherabsetzung in einem Momente eintreten lassen werden, in welchem sie sonst zu einer Preissteigerung die Spur einer Berechtigung gefunden hätten. Die Staatsbahnen haben nämlich die Transportpreise für das Gebinde beträchtlich erhöht und zu anderen Zeiten würde diese Erhöhung genügt haben, um die Vierpreise in die Höhe schnellen zu machen. Diesmal aber fürchtet man sich zu sehr vor der Konkurrenz, und man hat Recht, denn von München her droht der heimischen Industrie noch eine gefährliche Noth, da die Begründung des schon früher erwähnten großen Brauhauses, welches dasselbe Fabrikat erzeugen soll, wie die Pilsener Brauhaus, gesichert ist und schon in den nächsten Monaten an die Ausführung des Planes geschritten werde dürfte.

Ernährung der Kinder. Bei Verabreichung der Nahrung für kleine Kinder kann man nicht vorsichtig genug sein. Es hängt von derselben vielfach die geistige Entwicklung derselben ab, und muß man deshalb bemüht sein, eine zweckmäßige Diät einzuführen, um den Körper des Kindes gesund zu erhalten. Die erste Vorschrift ist Regelmäßigkeit der Mahlzeiten. Nie darf man dem Kinde heute das Mittagessen um 12 Uhr und morgen um 1 oder 2 Uhr geben; dergleichen Unregelmäßigkeiten haben meistens schlechte Verdauung u. s. w. zur Folge. Ebenso ist das Essen zwischen den Mahlzeiten zu vermeiden, weil sich dadurch verdaut mit halb- und unverdauten Speisen im Darmkanal vermischen, was gestörte Verdauung und andere Krankheiten zur Folge hat. Ist man vor dem Mahl nur ein wenig Obst, so erliegen sich die Magensaft, welche man zur Verdauung nöthig hat, zu früh und der Appetit zur richtigen Mahlzeit ist vorbei. Für Kinder sind die zweckmäßigsten Nahrungsmittel

Milchspeisen, alle Sorten Grütze, Fleisch, Gemüse, Obst, ungeäuertes Brot. Milchspeisen und fette Gerichte giebt man wohl auch ab und zu, doch sind diese nicht dorthellhaft. Kaffee, Thee, Wein gebe man nur in kleineren Mengen. Besonders achte man darauf, daß man den Kindern nicht kurz vor dem Schlafengehen das Essen reicht, am besten gebe man die letzte Mahlzeit ungefähr zwei Stunden vor der Nachtruhe. Auch theile man dem Kinde nicht die jedesmaligen Speisen ab, man täuscht ihm dadurch gar leicht das Gefühl der Sättigung; lieber überlasse man es dem Gefühl des Kindes, wenn es aufhören will zu essen, es wird sich dann nie den Magen überladen. Nicht ohne Grund findet man in Haushaltungen, wo Kinder essen dürfen, bis sie von selbst aufhören, wohlgenährte, blühend aussehende Kinder.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock vom 16. bis 22. Februar 1896.

Angeworben: 10) Gustav Paul Georgi, Vorderer hier, ehel. S. des Eduard Fürstergott Georgi, Schneiders hier und Bertha Emmeline Hänel hier, ehel. T. des weil. Christian Gottlieb Hänel, ans. B. und Handelsmanns hier. 11) Karl Jenter, Schneider hier, ehel. S. des weil. Joseph Jenter, Schuhmachers in Abergam und Anna Rosetta Schnerer hier, ehel. T. des weil. Christian Gottfried Schnerer, Maschinenführers hier.
Getraut: 3) Gustav Emil Wagner, Bäcker hier mit Auguste Pauline geb. Deichler hier.
Getraut: 37) Anna Mariha Dörffel. 38) Wilha Helene Reutirch. 39) Hans Alfred Kunze. In Wildenthal: 40) Wally Lucie Neumann-Siegel. 41) Max Paul Seimann.
Begraben: 17) Ernst Dörffel, Antiquar aus Waldsüd, ein Ehe- mann, 62 J. 2 M. 9 T. 18) Karl Friedrich Hagert, ans. B. und De- conom hier, ein Ehe mann, 72 J. 9 M. 14 T. 19) Feiba Clara, ehel. T. des Karl Friedrich Staab, Handarbeiters hier, 2 M. 22 T.

Am Sonntage Invocavit:
Vorm. Predigttext: Hebräer 4, 14-16. Herr Diaconus Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Beistunde. Herr Diaconus Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttcher.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Dom. Invocavit. (Sonntag, den 23. Februar.) Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diaconus Wolf. Nach dem Gottesdienst: Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachmittags 2 Uhr: Missionsstunde im mittleren Schulgebäude Zimmer Nr. 1. Herr Pfarrer Hartenstein.
Das Wochenamt führt Herr Diaconus Wolf.

Chemnitzer Marktpreise vom 19. Februar 1896.

Weizen, fremde Sorten	7 M. 80 Pf.	bis 8 M. 50 Pf.	pro 50 Rül	
sächsl. gelb	7	75	8	10
Roggen, sächsl., preuß.	6	70	6	85
bieriger	6	45	6	55
russischer	—	—	—	—
fremder	6	50	6	70
sächslischer	—	—	—	—
Braugerste, fremde	7	35	9	—
sächslische	6	85	7	40
Futtergerste	5	70	6	—
Haler,	6	25	6	60
beschädigter	—	—	—	—
Kocherbsen	7	75	8	75
Mahl- u. Futtererbsen	6	80	6	95
Boen	2	75	3	50
Stroh	2	60	3	—
Kartoffeln	2	—	2	30
Butter	2	30	2	50

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Elfenbein-Seife, Elfenbein-Seifenpulver

sind die besten Reinigungsmittel für die Wäsche und für den Hausbedarf. Fast überall zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elefant“.
Günther & Haussner, Chemnitz-Rappel, alleinige Fabrikanten.

Eine größere Krankenkasse Sachsens sucht im oberen Erzgebirge in gesunder, walddreicher Gegend, nicht zu weit entfernt von einer Bahnhaltstelle, **passende Räumlichkeiten** zur Errichtung einer **Reconvalescenten-Anstalt**. Ausführliche Offerten unter Angabe der Höhenlage erbittet man unter **A. 1001 an Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz.**

Große Auktion! Montag, den 24. Februar a. c.

Werden von **Vormittags 9 Uhr** ab in der **Wiesenstraße Nr. 9** sämtliche Waaren, als: **Blietrohre, Kochgeschirr, Röhrengeräth, Vlihlampen, Tischlampen, Kanonendosen, Ausgüsse, Schaufeln, Heugabeln, Wringmaschinen, Drahtnägel, Drahtgewebe, Gummirohr, Holzschuhe, Terpentinöl, Maschinenöl, Eisenlack** usw. wegen Geschäftsveränderung zur Versteigerung gelangen. Erstehungslustige werden hiermit gefälligst eingeladen.
Herm. Böttger, Auktionator.

Herzlichen Dank.

Für die vielen Beweise innigster Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres lieben Entschlafenen sagen Allen hierdurch herzlichsten Dank.
Eibenstock, Zwidau, Grimmitzschau und Bad Ems.
Die trauernde Familie **Hagert.**

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl **schwarze und farbige Kleiderstoffe, Hemden, Taschentücher, Corsets, Unter- röcke, Schürzen, Kragen, Manschetten, Vor- hemden, Schlipse, Hosenträger, Blousen; ferner: Bett-, Tisch- und Kinderwäsche, Bett- federn** zc. zu den billigsten Preisen.
Emil Mende, Eibenstock.

Bahn-Atelier von Otto Grahl.

Plombiren, Umarbeitungen u. Reparaturen.
Montag von früh 10 bis Abends 5 Uhr in **Eibenstock** im Hause des Herrn Fleischer **Louis Schmidt, Südstraße Nr. 2 part.**

Frischen Schellfisch, Frankfurter Würstel, vieler Pöflinge, Sprotten
empfehlst billigst **Max Steinbach.**

Zur gefl. Beachtung!

Sehr elegante u. billige **Confirman- den-Anzüge** von 13 M. an, auch Anzüge für **Erwachsene** von 25 M. an werden nach Maß geliefert und kann jeder passende Geschmack in meinem Stofflager gefunden werden. Sehr feste **Arbeitshosen** von 3 M. an. **Ernst Huster, Schneider, Theaterstraße 14.**

Kaufmann,

gewandter Buchhalter und Correspondent, sucht **Stellung**. Fr. Offerten sub **M. S. 1043** an die Exped. ds. Bl.

Den geehrten Vertretern der städtischen Collegien für die ehrenden Glück- und Segenswünsche zu meinem **50jähr. Bürger- Jubiläum** hiermit meinen innigsten Dank.
Eibenstock, den 19. Febr. 1896.
Ernst Fr. Mühlig.

Kinder- und Kranken- Nahrungsmittel:

Nestle's Kindermehl, Knorr's u. Weibezahn's Hafer- mehl, Kasseler Hafer-Cacao, Eichelkaffee u. Eichelcacao, Liebig's Fleisch-Extract, Neues Fleisch-Extract (mit der Flagge), Maizena-Malzeextract, Milch- Zucker, Schmelzermilch, condens. Milch von **Herr. Pfund, Dresden** u. s. w.
empfehlst **H. Lohmann, Drogenhandlung.**

Eine Erkerstube mit **Zubehör** ist sofort zu vermieten bei **Heinrich Unger, Forststraße 21.**

Einfaches aber gemüthliches **möbl. Zimmer** gesucht. Offerten mit Preis unter **H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Oberhemden.



C. G. Seidel, Eibenstock.

Empfehle

mein reichhaltiges **Chirurgisches** und **Gummiwaarenlager**, als: **Lustkissen, Alysopompen, Spülkannen, Unterlagstoffe, Leibbinden, Bruchbandagen, Suspensorien** u. s. w. **Empfehle mein Parfümerie- lager**, sowie **Gummiwäsche** zu billigen Preisen.
H. Scholz.
Alle Saararbeiten, solid und billig, empfiehlt **D. 96**

Wichters Unter-Bain-Expeller (Liniment Capsici comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Wiedereisen** und **Erkältungen** angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Unter-Bain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein **wahrhaft vollstündiges Hausmittel**, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum **Preis** von **50 Pf.** und **1 M.** vorräthig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf lege man aber nach der **Fabrikmarke** Unter.

Einem Knaben, welcher Lust hat **Maler** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen ein Lehrjahr nachgewiesen werden durch **Oskar Rohleder, Stadt Dresden.**

Bergmann's Lanolin - Schwefelmilch - Seife ist unübertroffen gegen rauhe, spröde und aufgesprungene Haut, sie giebt derselben ein jugendliches frisches Ansehen und erhält sie bis ins späteste Alter zart, weiß und elastisch.
Vorr. à St. 50 Pf. bei:
Coiffeur **Heinrich Scholz.**

Kalender verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen **August Rehnert.**

Eine Stube mit **zwei Kammern**, jährlich **M. 60.—**, vermietet **Eugen Schmidt, Albertplatz.**

Heute Sonnabend, v. Vorm. 11 Uhr an **Sauere Flecke** bei **Gustav Sattner, Fleischernstr.**
Rechnungs-Formulare empfiehlt **E. Haunebohn.**

Sinen Pficker

sowie einen **Auspasser** sucht bei höchsten Löhnen für **Seide**
Arno Schmidt.

Möbelstoffe

versendet — meterweise — zu Fabrikpreisen

Richard Zieger,
Chemnitz.

Haupt-Niederlage für Teppiche, Gardinen, Linoleum, Wachstuche u. s. w.

Man verlange Muster und Preisliste.

Größte Auswahl!

Nur solide Qualitäten!

Möbel-Damast, pr. Mtr. v. M. 1.95 an
Möbel-Coteline, - - - - - 2.75 -
Woll-Crepe, -Rips, -Granit-
Mohair-Plüsch, pr. Mtr. v. M. 3.50 an,
Moquette-Plüsch, - - - - - 4.50 -
Decorations-Plüsch in 30 Farben vorrätig.

Tüchtige Spachtlerinnen

werden bei dauernder Beschäftigung gesucht. **Winklerstr. 1.**

Einen geübten Sticker
für **Seide** und **Gambrie** sucht sofort
F. Anton Seidel,
Rothenkirchen.

Einen Aufpasser
sucht sofort **Georg Meichner.**

Bahnhofs-Restoration Schönheide.

Nächsten Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 22., 23. und 24. Februar:

Bockbier-Fest.

Stoff hochfein. Rettig gratis. ff Bockwürstchen. Sonnabend:

Schlachtfest.

Vormittag **Wellfleisch**, Abends **Schweinstknochen** mit **Klößen**, **Bratwurst** und **Sauerkraut**. Ergebenst ladet ein

Krumpholz.

Der Verein für Geflügelfreunde
zu Schönheide

hält seine

VIII. allg. Geflügel-Ausstellung

verbunden mit Prämierung u. Verloosung
am 23. u. 24. Februar 1896

in dem geräumigen Saale des **Hendel'schen Gasthofes** zu Schönheiderhammer ab.
Eintritt **30 Pf.** Kinder die Hälfte.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Das Ausstellungs-Comité.**

Pöhländ's Restaurant.

Nachfgr. **Louis Meichner.**
Heute Sonnabend und morgen Sonntag:

Ausschank v. ff Bockbier.

Montag: Schlachtfest.

Von Vormittag 1/2 11 Uhr an **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst** mit **Sauerkraut**.
Dochachtungsvoll **Der Obige.**

Gasthof Oberwildenthal.

Morgen Sonntag, den 23. Februar:

Bockbier-Fest,

wozu freundlichst einladet
Karl Geyer.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 69.00 Pf.

Für **Confirmandinnen**
empfehle

Schwarze Kleiderstoffe
Cachemire
Crêpe und **Fantastieffstoffe**
Neuheiten
in farbigen und gemusterten Stoffen in **Wolle** und **Salbseide.**

C. G. Seidel.

Möbel

selbst fabricirt, kauft man am solidesten und 25% billiger als bei Händlern in der **Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb** von **Julius Köhler Nachfgr.**

Einzige Möbelfabrik am **Plage.** Chemnitz, innere Klosterstr. 14.

Große Auswahl
in **Unter-Röcken**
Corsets, Hemden
Sandshuhen
Taschentüchern
für **Confirmanden** empfiehlt
C. G. Seidel.

Vollheringe
Marin. Heringe
Heringe in Gelé
Sardellen, Capern
Sauere Gurken
ff **Limburger- und**
Schweizerkäse

empfehlen bestens
H. Lohmann.

Gasthof Blaumenthal.

Erlaube mir einem geehrten Publikum von hier und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß **Sonntag, den 23. Febr.** zur launigen Unterhaltung der Gäste ich den **Bauchredner Herrn R. L. Weiss** engagirt habe. **Entree frei. Anfang 4 Uhr.**

Dochachtungsvoll
C. F. Jacob.

Liederkranz.

Nächsten Montag:
Schlachtfest
im Vereinslocal.

Gesellschaft Union.
Heute ff **Augustiner** vom Jag.

Thee

Schutzmarke
Apollon
Teeblätter
zu haben bei **Apollonischer Fischer.**

Gesellen-Verein Eibenstock.

Sonntag, den 23. Febr., Abends 8 Uhr findet im „Schützenhaus“ ein **Kränzchen** statt und werden alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins um rege Theilnahme gebeten. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern zu haben.

Der Vorstand.

Rechnungen
an den **Turn-Verein** werden umgehend erbeten.
Der Cassenwart.

Waldschänke.
Sonntag u. Montag, 23. u. 24. Febr.:
Pfannkuchen - Schmaus.
Es ladet hierzu freundlichst ein
Franz Neef.

Empfehlung!

Schweizer-Käse, echt **Emmentaler**, **Ramador**, **Limburger** u. **Rümmelkäse**, **Altendurger Ziegenkäse**, echt **Olmtäher**, **Garzer**, **Zahnen-Käse**, **Randkäse**, **Kuhkäse**, **Quargel**, stets **frischen Quark**, **frischgelegte Eier**, **Wdl. 85 Pfg.**, **Stück 6 Pfg.**, **Kalt-Wier**, **Wdl. 70 Pfg.**, **Stück 5 Pfg.** empfiehlt **Günzel's Grünwaarenhdlg.**

Soeben eingetroffen: **frischgefüllte Peterkille** und ein großer Posten **feinste Messina-Apfelkuchen** bei **H.**

Deutsches Haus, Eibenstock.

Sonntag, den 23. Febr. a. c. Abends 8 Uhr im Saale des Deutschen Hauses **Grosses humor. Gesangs-Concert** ausgeführt vom **Arbeiter-Gesangverein aus Löbnitz.** **Programm vorzüglich.** **Entree 30 Pf.**

Dierzu ladet ergebenst ein
Oscar Schneider.

Elegante Herren-Anzüge
Confirmanden- „
Knaben- „
Jackets, Hosen und Westen empfiehlt zu billigen Preisen
C. A. Lenk.
Bestellungen nach **Maass** führt prompt und billigt aus **D. Obige.**

Eine Brille ist gefunden worden. Näheres zu erfahren in der Expedition ds. Bl.

Einige geübte Stickmädchen werden gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Feldschlöchen.

Sonntag, den 23. dieses Monats, von **Nachmittag 4 Uhr** an **Concert und Ball.**

Es ladet ergebenst ein
Emil Scheller.

Almeria-Weintrauben,
sehr große Beeren, empfiehlt billigt **H. Seidel a. Markt.**

Bernh. Knauth's echtes Arnika-Haaröl

mit **geschl. geschüttem Etiquett** schützt **untrüglich** gegen **Haarausfall**, **Kopfschuppen**, resp. **Frauen-Kopfschmerz**, befördert den **Haarwuchs**, **kräftigt** den **Haarboden**. **Fläschchen zu 50 und 75 Pfg.** in **Eibenstock** allein echt bei **H. Lohmann, Drogerie.**

30 geübte Tambourirerinnen

auf **Cornely-Schnuren-Maschinen** werden bei **hohem Lohn** und **unausgesetzter Beschäftigung** nach **Chemnitz** gesucht. **Offerten unter H. M. 10** befördert die Expedition dieses Blattes.

Tambourirmaschinen
kauft stets **L. O. Eger,**
Schadowitz i. S.

Verschiedene Fische,
Stähle, Biergläser und **Anderes** mehr sind **billig** zu verkaufen
im Tunnel.

Prima Masthammelfleisch
empfehlen **Carl Müller.**

Thermometerstand.

	Minimum.	R.	Maximum.
19. Febr.	— 4,5	+	4,0
20. „	— 7,4	+	0,0

Hierzu eine humoristische Beilage.